

Umweltgerechtigkeit: Neue Sicht auf alte Probleme

Umweltgerechtigkeit in der Sozialen Stadt
13. Juni 2016, Berlin

Prof. Dr. Heike Köckler
Hochschule für Gesundheit, Bochum
Department of Community Health
heike.koeckler@hs-gesundheit.de

Gliederung



- 1. Was ist Umweltgerechtigkeit/umweltbezogene Gerechtigkeit?**
- 2. Umweltgerechtigkeit in Deutschland**
- 3. Zum Stand der Forschung**
- 4. Umweltgerechtigkeit im Kontext des Programms Soziale Stadt**



Was ist Umweltgerechtigkeit?

A large, light blue silhouette of a person's head in profile, facing right, is positioned on the left side of the slide. It is semi-transparent and serves as a background element for the text.

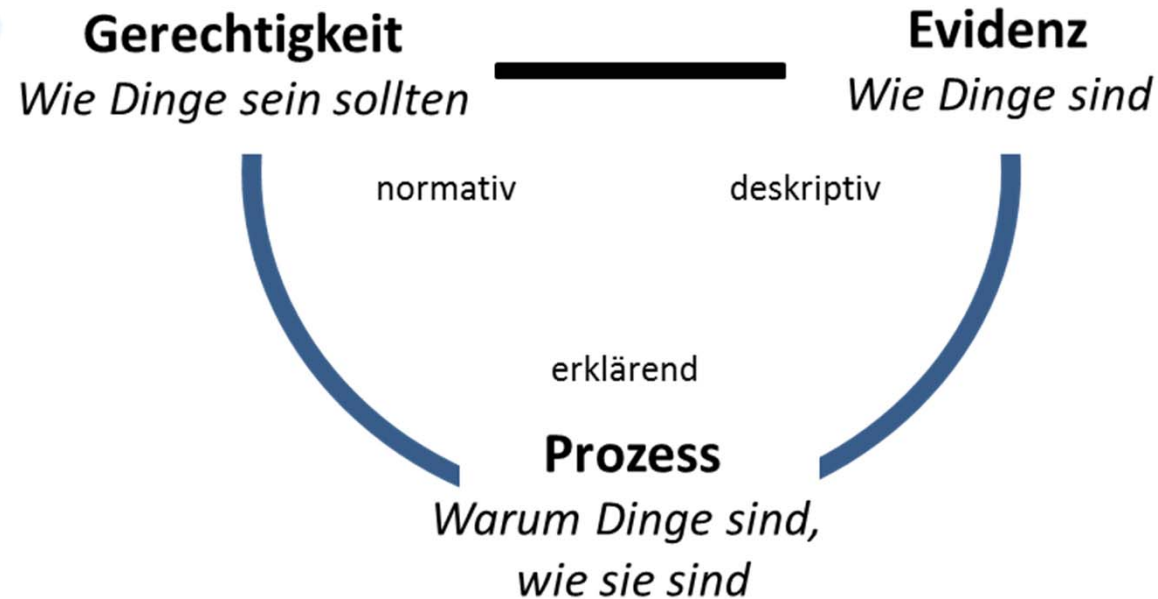
Umweltbezogene Gerechtigkeit wird

- als ein **Leitbild** verstanden, das ein Gegenentwurf ist
- zu **umweltbezogenen Ungleichheiten** innerhalb einer Gesellschaft,
- die als **ungerecht bewertet** werden.

Claim-Making nach Walker



Anforderungen ableiten (*claim making*)



eigene Übersetzung
nach Walker 2012

Faktoren umweltbezogener Verteilungsgerechtigkeit

Umweltgüte:

- Abfallanlagen^{3, 7}
- Bevölkerungsdichte^{3, 12}
- Belegungsdichte⁸
- Emittierende, gefährliche Anlagen^{1, 3, 4, 7, 10}
- Flächennutzung¹²
- Grünflächen (obj.)^{3, 7, 12}
- Grünflächen (subj.)^{3, 8}
- Innenraumbelastung⁵
- Lärm (obj.)^{3, 12}
- Lärm (subj.)^{3, 8, 9}
- Luft (obj.)^{2, 4, 5, 11, 12, 13}
- Luft (subj.)^{8, 9}
- Thermische Belastung¹²
- Trinkwasser⁵
- Überflutung^{6, 7}

Sozialstruktur:

- Alleinerziehend^{2, 8}
- Alter^{9, 11, 13}
- Anzahl der Kinder⁸
- Arbeitslosigkeit^{1, 2, 5, 8}
- Beruf²
- Bildungsstand^{1, 2, 5, 8, 11}
- Migrationshintergrund, ethnische Zugehörigkeit, Nationalität^{1, 2, 5, 8, 10, 11, 13}
- Grundstückspreise, Mietkosten^{2, 12}
- Einkommen^{1, 2, 3, 5, 9, 11}
- Transferleistungen²
- Soziale Lage, Sozial-Index, Deprivation^{4, 5, 6, 7, 12, 13}

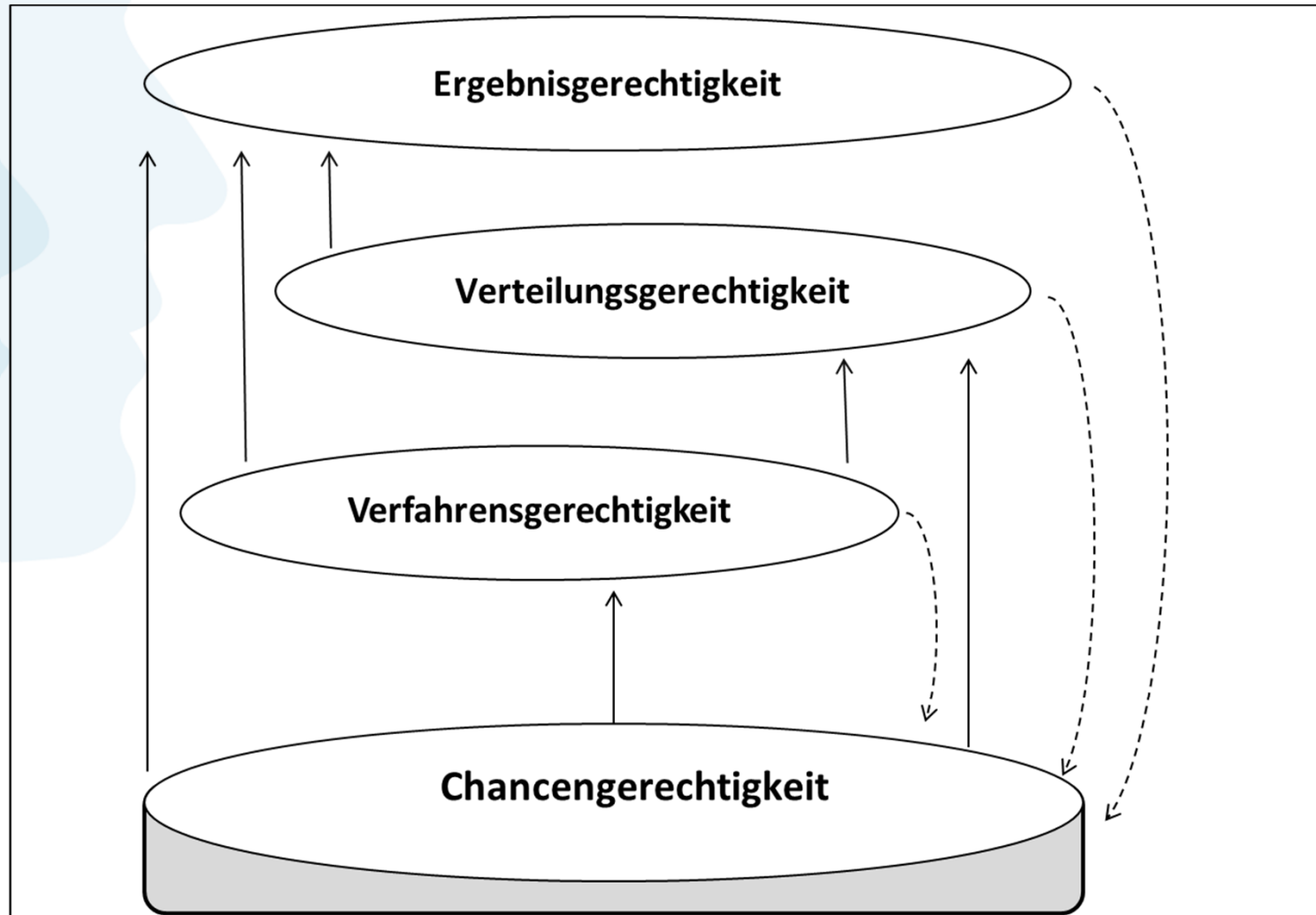
Krankheitsbilder:

- Adipositas¹²
- Atemwegserkrankungen⁵
- Allergien⁵
- Herz-, Kreislauf-erkrankungen^{5, 11}
- Infekte⁵
- Krebserkrankung¹²
- Todesursache^{4, 12}

räumliche Gleichzeitigkeit

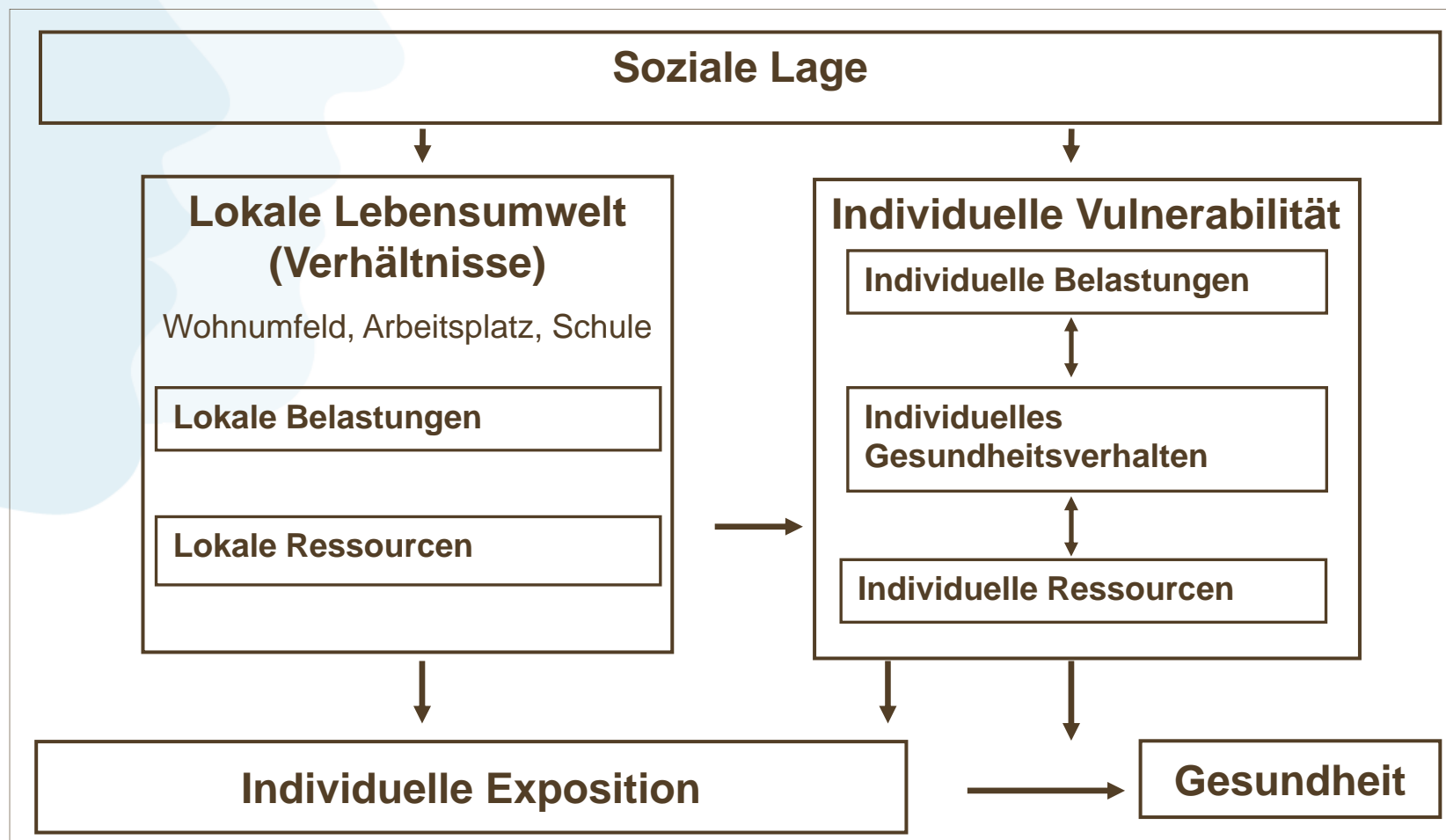
Die Faktoren wurden in folgenden Studien betrachtet: ¹Szasz & Meuser, 2000; ²Buzzelli & Jerrett, 2003/ 2004; ³Kruize & Bouwmann, 2004; ⁴Maschewsky, 2004; ⁵Kolahgar, 2006; ⁶Walker, Burningham, Fielding, Smith, Thrush & Fay, 2006; ⁷Fairburn & Smith, 2008; ⁸Bolte & Fromme, 2008; ⁹Mielck, Koller, Bayerl & Spies, 2009; ¹⁰Raddatz & Mennis 2013; ¹¹Clark, 2014; ¹²Klimeczek, 2014; ¹³Fecht, Fischer, Fortunato, Hoek, Hoogh de, Marra, et al., 2015
obj. = objektiv gemessen oder modelliert; subj. = subjektiv wahrgenommen

Teilkonzepte umweltbezogener Gerechtigkeit



Legende: —> Direkter Effekt
-----> Rückkopplung

Modell zur Beschreibung des Zusammenhangs zwischen sozialer Lage, Umwelt und Gesundheit





Umweltgerechtigkeit in Deutschland

Ausgewählte Ereignisse in Deutschland



- 1998 Studie des Büros für Technikfolgenabschätzung des Bundestages
- seit 2006 Umweltbundesamt im Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit
- 2008 bundesweiter Kongress Umweltgerechtigkeit des BMU/UBA
- 2008 DGB Veranstaltung
- Leitlinie Gesundheit in München
- Umweltgerechtigkeit im Land Berlin
- ARL Positionspapier zur Sozialen Stadt
- Masterplan Umwelt- und Gesundheit in NRW

Ausgewählte Publikationen





Zum Stand der Forschung ausgewählte Erkenntnisse

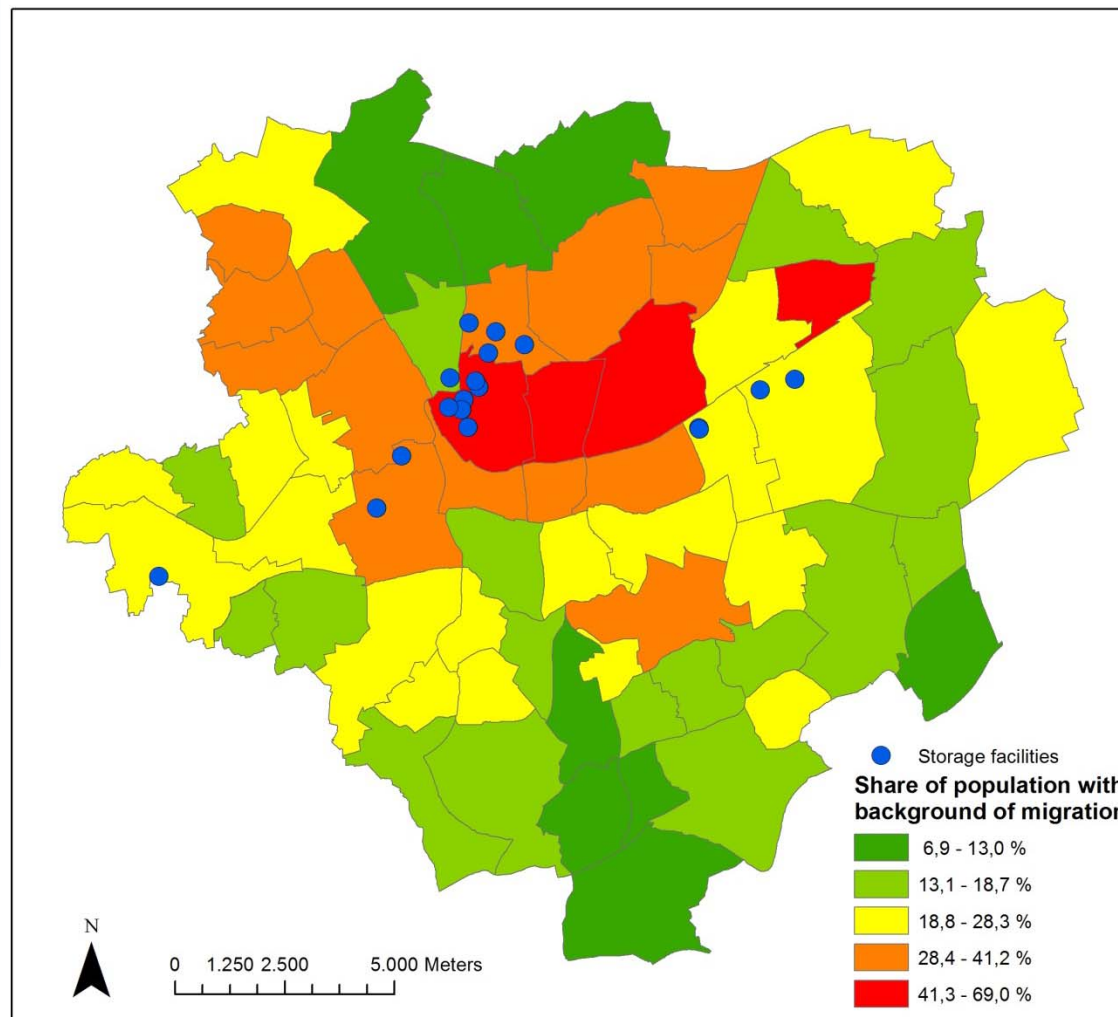
Umweltbezogene Verteilungsungerechtigkeit in Hamburg



Quelle: Raddatz, Mennings 2013: 498

Standorte industrieller
Anlagen, die im **PRTR**
(Pollutant Release and
Transfer Register)
registriert sind.
(>200 kg Emissionen/Jahr)

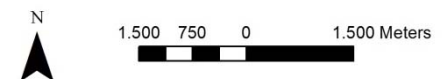
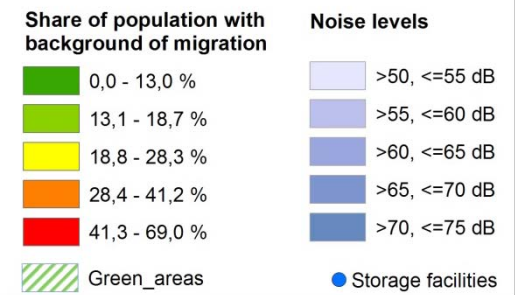
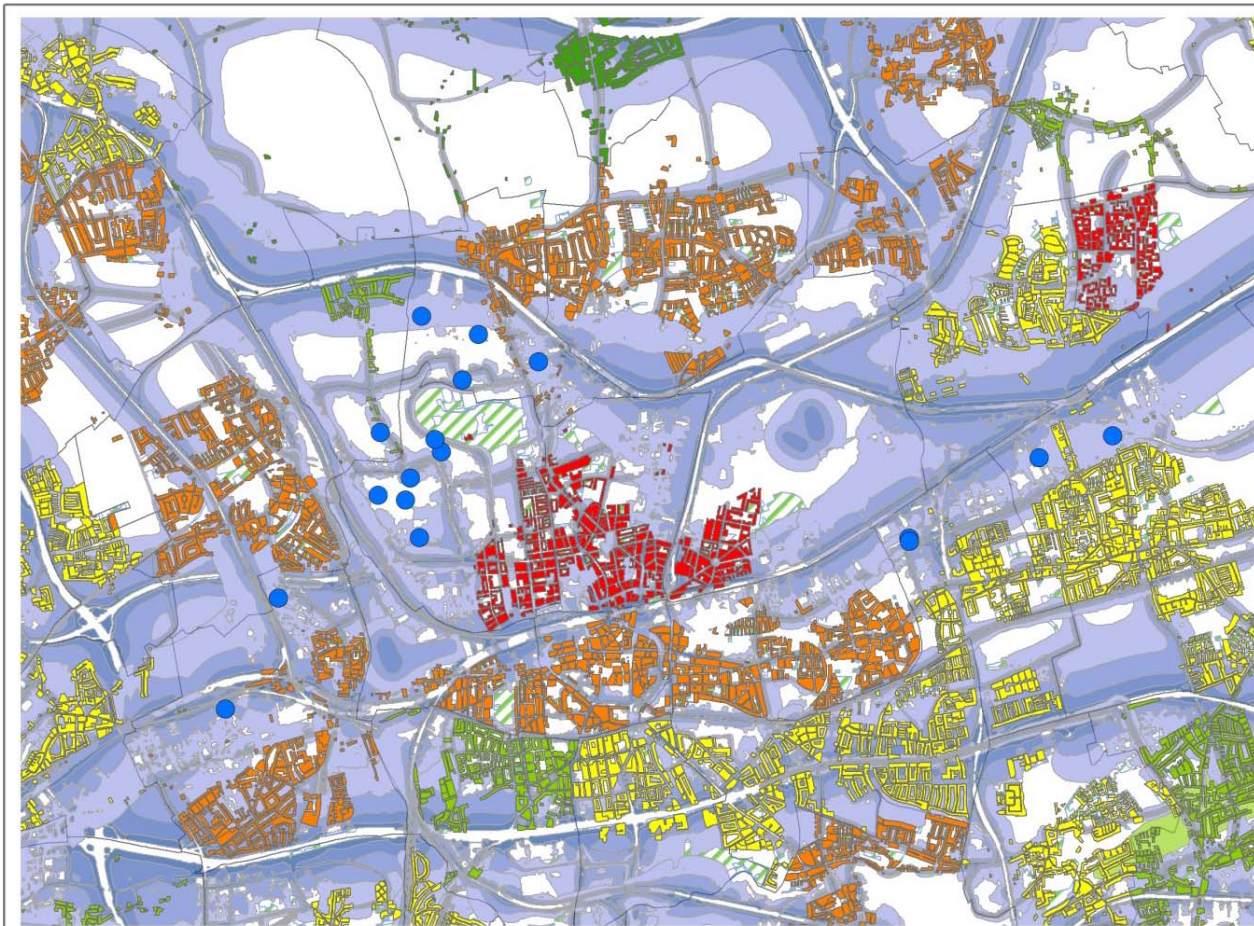
Umweltbezogene Verteilungsungerechtigkeit in Dortmund



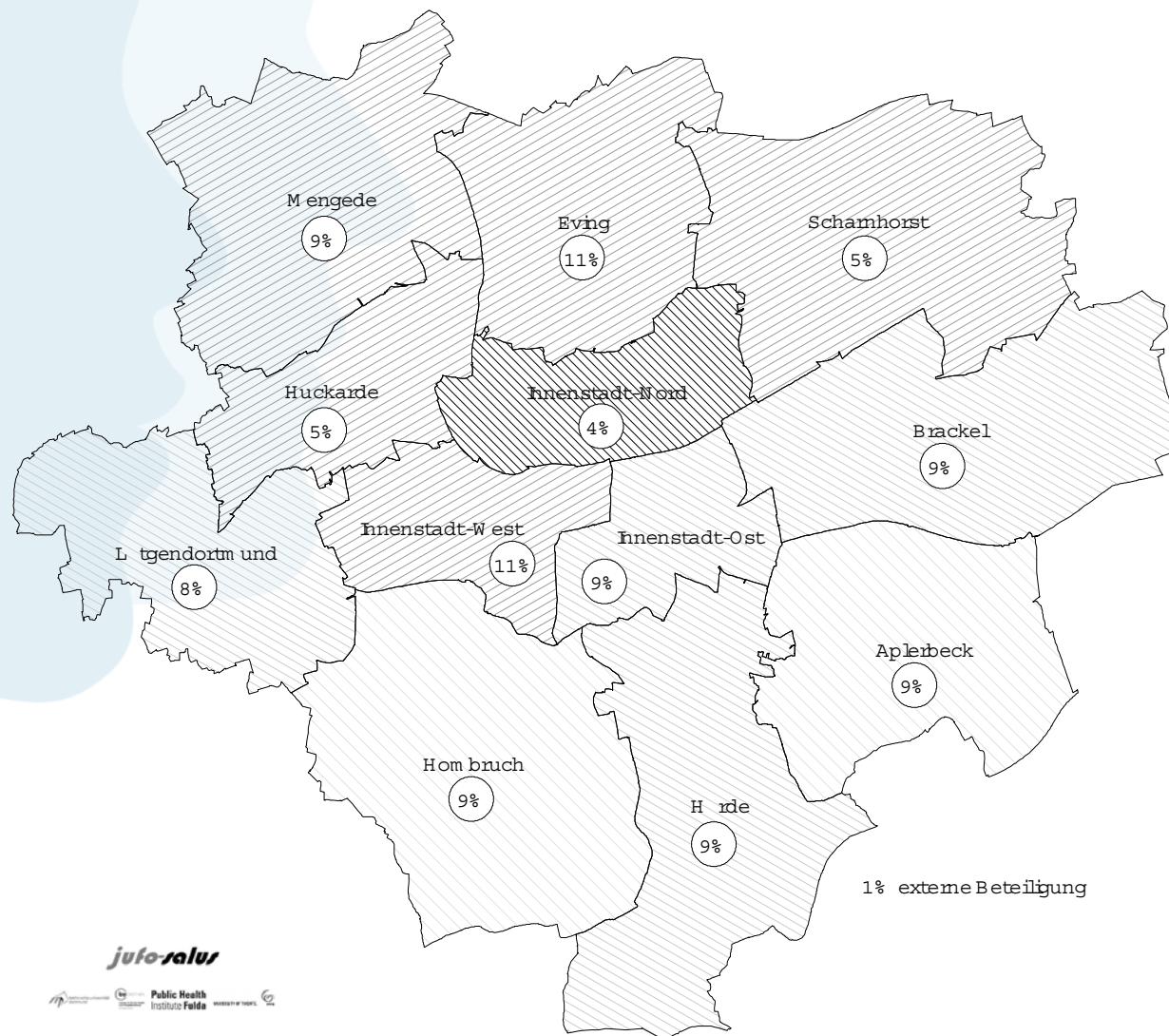
Standorte von Lagerstätten nach der 4. BImSchV (Nr. 9: Lagerung, Be- und Entladen von Stoffen und Gemischen)

Quelle: Köckler, Flacke (2013): 11

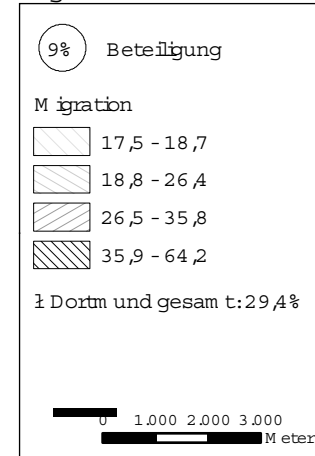
Mehrfachbelastung am Beispiel Dortmund



Beteiligung in der Lärmaktionsplanung in Dortmund



Legende



1% externe Beteiligung

Datenbasis Geodaten:
Raumeinheiten (Stadtbezirke),
Kartengrundlage der Stadt Dortmund,
Geodatenmanagement der Stadt Dortmund;

Datenbasis Sachdaten:
Bevölkerung und Demografie,
Informationen des Fachbereichs Statistik der
Stadt Dortmund;
Beteiligung an der Lärmaktionsplanung in Dortmund,
Umweltamt Dortmund;

Alle Daten genehmigt in 2013/14 für die Jufo-Salis

Kartenbearbeitung: Daniel Simon und Heike Köckler



Umweltgerechtigkeit im Kontext des Programms Soziale Stadt

POSITIONSPAPIER
AUS DER ARL

97

Umwelt- und Gesundheitsaspekte
im Programm Soziale Stadt –
Ein Plädoyer für eine stärkere Integration

ARL AKADEMIE
FÜR RAUMFORSCHUNG
UND LANDESPLANUNG
LEIBNIZ-FORUM FÜR RAUMWISSENSCHAFTEN

Hannover 2014



Freier Download unter: <https://shop.arl-net.de/>

Übergreifende Thesen und Empfehlungen



- Schnittstellen zwischen dem Programm Soziale Stadt und dem Leitbild Umweltgerechtigkeit identifizieren und nutzen
- Das Programm Soziale Stadt mit dem Themenfeld Klimaschutz und Klimaanpassung verschränken
- Ressortübergreifende Kooperation ausbauen

Thesen und Empfehlungen an Bund und Länder



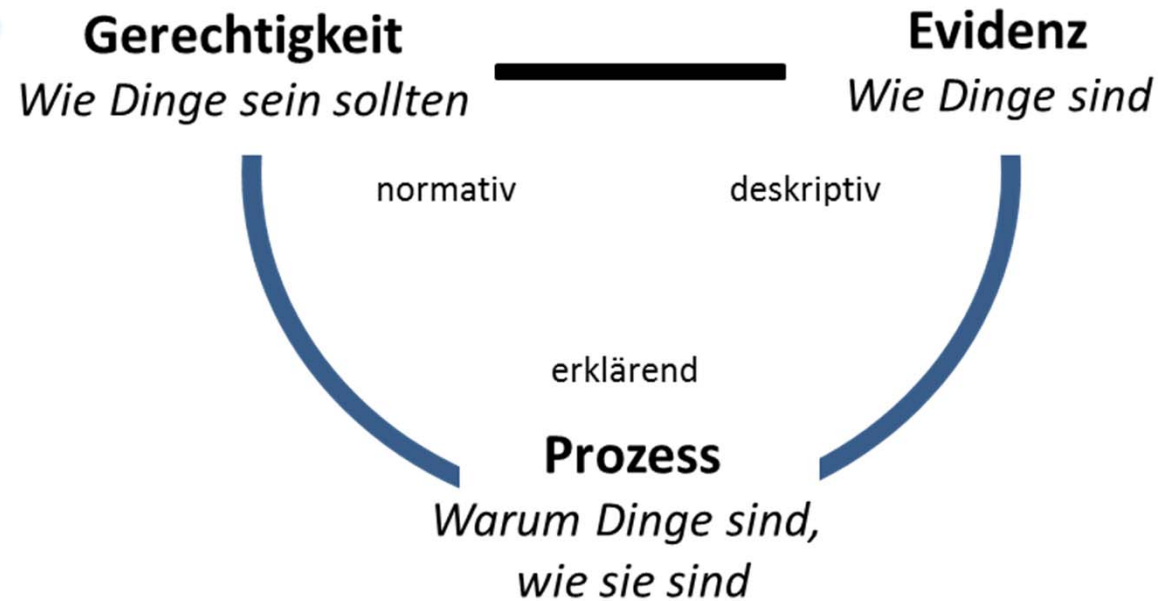
- Gesundheit und Umwelt in den Programmgrundlagen der Sozialen Stadt verankern
- Gesundheits- und umweltbezogene Partnerprogramme zur Sozialen Stadt auflegen
- Eine Plattform für (inter-)kommunalen Erfahrungsaustausch zur Integration von Umwelt- und Gesundheitsaspekten in die Programmumsetzung seitens der Länder einrichten

Thesen und Empfehlungen an Kommunen



- Gesundheits- und Umweltämter in die Organisationsstruktur zur Abgrenzung der Fördergebiete und zur Umsetzung des Programms einbeziehen
- Indikatoren zu Umwelt und Gesundheit bei der Abgrenzung von Gebieten der Sozialen Stadt sowie der Einrichtung eines Monitoringsystems Soziale Stadtentwicklung berücksichtigen
- Umwelt- und gesundheitsbezogene Fachplanungen in integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte einbeziehen
- Umwelt- und Gesundheitsämter stärker sozialraumorientiert bzw. gebietsbezogen aufstellen
- Kommunale Akteursbündnisse mit Gesundheits- und Umweltakteuren schließen

Anforderungen ableiten (*claim making*)



eigene Übersetzung
nach Walker 2012

Literatur



- Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.). (2014). Umwelt- und Gesundheitsaspekte im Programm Soziale Stadt – Ein Plädoyer für eine stärkere Integration. (Positionspapier aus der ARL Nr. 97). Zugriff am 10.09.2014. Verfügbar unter http://shop.arl-net.de/media/direct/pdf/pospaper_97.pdf
- Bolte, G. & Mielck, A. (Hrsg.). (2004). *Umweltgerechtigkeit. Die soziale Verteilung von Umweltbelastungen*. Weinheim und München: Juventa.
- Bolte, G., Bunge, C., Hornberg, C., Köckler, H. & Mielck, A. (Hrsg.). (2012a). Umweltgerechtigkeit. Chancengleichheit bei Umwelt und Gesundheit: Konzepte, Datenlage und Handlungsperspektiven (1. Aufl.). Bern: Verlag Hans Huber.
- Böhme, C. & Bunzel, A. (2014). Umweltgerechtigkeit im städtischen Raum. Expertise „Instrumente zur Erhaltung und Schaffung von Umweltgerechtigkeit“ (Deutsches Institut für Urbanistik, Hrsg.), Berlin.
- Deutsche Umwelthilfe. (2014). Umweltgerechtigkeit durch Partizipation auf Augenhöhe. Strategien und Empfehlungen für Grünprojekte in Stadtquartieren (Deutsche Umwelthilfe, Hrsg.), Radolfzell.
- Kloepfer, M. (2006). Umweltgerechtigkeit – Environmental Justice in der deutschen Rechtsprechung (Schriften zum Umweltrecht, Bd. 150). Berlin: Duncker & Humblot.
- Köckler, H. & Flacke, J. (2013). Health-related inequalities in the global north and south – A framework for spatially explicit environmental justice indicators. In J. Martinez (Hrsg.), 14th NAERUS / GISDECO Conference. Zugriff am 12.08.2015. Verfügbar unter http://www.n-aerus.net/web/sat/workshops/2013/PDF/N-AERUS14_Koeckler%20Flacke%20final%20October%202013.Pdf
- Maschewsky, W. (2001). Umweltgerechtigkeit, Public Health und Soziale Stadt. Frankfurt a. M.: VAS Verlag für Akademische Schriften.
- Raddatz, L. & Mennis, J. (2013). Environmental Justice in Hamburg, Germany. *The Professional Geographer*, 65 (3), 495–511.
- Walker, G. (2012). Environmental justice. Abingdon: Routledge.